

IMPULS intern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 9: **Politik : politische Praxis**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impuls intern

Offener Brief

Lieber Paul Iten, unter dem titel 'Grenchen lädt den Impuls ein' weisest du auf ein treffen für b und nb hin. Du schreibst unter anderm: 'wenn man für so etwas eine organisation sucht, stösst man unweigerlich auf den IMPULS' oder: jedem teilnehmenden Impulsmitglied wird der aufenthalt in Grenchen bezahlt. . . usw.

Ich muss dazu sagen, dass ich wieder mal den kopf geschüttelt habe, ärgern tu ich mich längst nicht mehr, und zwar, weil es einfach typisch ist für einige mitglieder des Impuls. Vor jahren schon und immer wieder haben wir abgemacht, dass wir lager, treffen und arbeitsgruppen für Impuls und CeBeeF gemeinsam ausschreiben, ohne namen. Darum sollte ja auch alles zur veröffentlichung im PULS an Heinz geschickt werden. Heinz Meier, Hohniesenweg 23, 3110 Münsingen. Der Impuls hält sich einfach nie an dergleichen abmachungen und dies schon, seit ich mich erinnern kann. War das wieder mal nur ein versehen?

Ursula Eggli

FLUELI-RANFT 21./22. juni

Im speisesaal des juvenats setzten sich am 21. juni um 15.45 h mit dreiviertel stunden verspätung (schlechte organisation) zehn personen an einen grossen tisch. Eine mammutsetzung hat ihren anfang genommen. Mit dem schönen und heiligen ort konnte der vorstand offensichtlich endlich auch einige regionalgruppen-vertreter für eine sitzung motivieren. An dieser sei Irma und Paul Moser sowie Christine Schwyn und Herbert Wohlfahrt für ihre mitarbeit gedankt.

Zuerst berichteten die vertreter über das "treiben oder eben "nichttreiben" ihrer regionalgruppen. In allen regionalgruppen scheint man sich immer wieder in irgend einer form zu treffen. Probleme seien hier kurz aufgeführt: — zu wenig aktive leute (vor allem behinderte)

- transportprobleme
- selbsthilfeorganisationen
- zu wenig öffentlichkeitsanlässe
- verbindung vorstand — regionalgruppen

In den nächsten stunden befassten wir uns mit einer grossen frage: WIE WEITER? Als erstes bestimmten wir für jede regionalgruppe einen festen vorstandsvertreter sowie eine regionalkontaktstelle. Wir hoffen so einen besseren kontakt zu den einzelnen mitglieder herzustellen. Für dich bedeutet dies folgendes:

1. du wirst zukünftig besser über die beschlüsse und arbeit des vorstands aufgeklärt.
2. Über diese kontaktstellen kannst du jederzeit an den vorstand mit wünschen, kritiken und ideen gelangen.

Unser wunsch: MITARBEIT !

Hier nun die adressen:

KONTAKTSTELLE		VORSTANDSVERTRETER
Christine Schwyn Rotzebüel 39 8957 Spreitenbach Tel: 056 71 19 85	AARGAU	Ursula Hürlimann Gländstr. 24 4852 Rothrist 062 44 34 34
Zita Gander-Herger Zaunplatz 2 8750 Glarus Tel: 058 61 55 45	GLARUS	Thomas Betschart Luzernerstr. 63 6014 Littau 041 23 59 72
Margrit Staffelbach Gemeindehaus 6044 Udligenswil Tel: 041 81 24 17	LUZERN	Paul Iten Oberdorfstr. 8 6314 Unterägeri 042 72 30 97 (Wochen 041 66 53 23 ende)
Irma Moser Kirchstr. 14 9202 Gossau Tel: 071 85 18 37	ST. GALLEN	Theo Mösch Pestalozistr. 4 9403 Goldach 071 41 25 97
Ursula Binz Anna-Heerstr. 2 8057 Zürich Tel: 01 28 95 74	ZÜRICH	Hans Huser Rosenweg 7 8302 Kloten 01 81 32 111

Zu diesem zeitpunkt wurde uns ein nachtessen serviert. Du darfst also, bevor du dich weiter mit dieser vorstandssitzung beschäftigst, eine kaffeepause einlegen.

Nach dem nachtessen diskutierten wir praktisch nur über unsere beziehung zum CE BE EF. Es wurde uns klar, dass der CE BE EF offensichtlich mehr leute zur verfügung hat, die politisch aktiv sind. Unsere kräfte reichen nicht aus in dieser beziehung solche arbeiten zu leisten. Wir sollten in zukunft dem CE BE EF für diese arbeit dankbarer gegenüberreten als nur immer kritik auszuüben. Ebenso beschäftigten uns die gegenseitigen vorurteile (z.b. auf religiöser ebene). Jedes impulsmitglied, auch du, sei an dieser stelle zu mehr toleranz aufgerufen. Wir sollten miteinander und ohne vorurteile marschieren.

Nach dieser diskussion legten wir uns zur ruhe. Am sonntagmorgen nahm die sitzung seinen weiteren fortgang. Es ist noch festzuhalten, dass Herbert seinen stuhl nach dem morgenessen wechselte.

Am sonntag sprach man über folgende traktanden:

- PULS
- PRO INFIRMIS
- adressenverzeichnis
- öffentlichkeitsanlass Grenchen
- PULS-wissen
- neuer prospekt

Wenn du über diese traktanden näheres erfahren möchtest, setz dich mit deinem regionalgruppenvertreter in verbindung.

Päuli lässt grüssen!

HAST DU IN DER WOCHE ZWEI STUNDEN ZEIT ?

JA – dann bist du der mann oder die dame, die wir suchen? PULS-wissen sucht nämlich eine(n) sekretär/sekretärin.

*Aufgabe: – PULS-wissen bücher verschicken
– einzelne bezahlungen entgegennehmen
– Bücher gesamthaft beim WBZ einzahlen*

Setz dich doch bitte mit Hans Huser (tel. 01 81 32 111) in verbindung.

Für deinen einsatz dankt dir

Paul Iten

Die olympischen spiele für behinderte sind zu ende

Vom 21. juni bis 5. juli fanden in Arnhem (holland) unter dem patronat von prinzessin Margret der niederlande die sechsten olympischen spiele für behinderte statt. Die spiele entwickelten sich aus den Stoke Mandeville Cames, so genannt nach dem gleichnamigen englischen rehabilitationszentrum für querschnittgelähmte. Die Stoke Cames und die behinderten-sportbewegung sind das verdienst von sir Ludwig Guttmann, dem ehemaligen leiter des englischen zentrums und grossen pionier der rehabilitation querschnittgelähmter, der diesen frühling im alter von 80 jahren gestorben ist.

Seit ihrer einführung im jahre 1960 in Rom werden olympischen spiele für behinderte stets im gleichen land ausgetragen wie die spiele der nichtbehinderten. Da sich die udssr aber weigerte, olympische spiele für behinderte durchzuführen, wurde dieser grundsatz 1980 durchbrochen. Holland anerbote sich nach der absage von Moskau als ersatzgastgeber und konnte dank privater initiative das aufwendige geld zusammentragen.

Nachdem die olympischen spiele für behinderte in ihren anfangsjahren fast ausschliesslich von querschnittgelähmten bestritten wurde, waren in Arnhem sportler fast aller körperlichen behinderungsgruppen vertreten: sehbehinderte, blinde, bein- und armamputierte, querschnittgelähmte und cerebral-gelähmte – insgesamt über 2000 aktive aus 42 nationen.

Die nach Arnhem entsandte schweizer delegation, die unter der leitung des kriensers Werner Waldispühl stand, umfasste 62 sportlerinnen und sportler. Die grösste gruppe bildeten die querschnittgelähmten mit 42 aktiven. Obwohl auch im behindertensport die anforderungen stets wachsen, waren unsere sportler doch in vielen disziplinen erfolgreich. Insgesamt errang unsere schweizer mannschaft 9 gold-, 10 silber- und 10 bronzedmedaillen.

Falsch wäre es aber sicher, an dieser stelle nur die leistungen der medaillengewinner zu würdigen. Gerade im behindertensport zählen nur medaillen und neue weltrekorde, wichtig ist vor allem das mitmachen. Durch den sport, der zuerst meist eine form der therapie darstellt, lernt der behinderte, seinen körper besser zu beherrschen. Der sport bietet ihm aber auch eine willkommene freizeitbeschäftigung und hilft mit, der drohenden isolation zu entfliehen. In diesem sinne ist jedem einzelnen teilnehmer zu seinem persönlichen und sportlichen erfolg recht herzlich zu gratulieren.

Josef Steiner-Brändle, Entlisbergstr. 32, 8038 Zürich